

Zeitungsbericht aus dem Starnberger Anzeiger vom 03.03.2010

## Feuerwehr bildet Maschinisten weiter

**Starnberg** – Kürzlich führte die Feuerwehr Starnberg ein Sicherheitstraining für die Fahrer der Einsatzfahrzeuge durch. Ziel dieser Ausbildung war, die Maschinisten beim Fahren abseits befestigter Wege und Straßen unter winterlichen Bedingungen weiterzubilden.

„Auch in einer Stadt wie Starnberg ist es gar nicht so abwegig, dass die schweren Feuerwehrfahrzeuge auch mal von Straßen und befestigten Wegen herunter müssen, um einen Einsatzort zu erreichen“, berichtet Christian Reichert, 1. Kommandant der Feuerwehr Starnberg. „Gerade bei winterlichen Verhältnissen, bei Unwettern, aber auch bei Wald- und Flächenbränden ist es notwendig, dass man die Fahrzeuge auch im Gelände beherrscht und deren Grenzen kennenlernt. Daher haben wir nach einem „normalen“ Fahrersicherheitstraining 2006 in diesem Jahr mal den Weg ins Gelände gesucht.



*Beim diesjährigen Sicherheitstraining ging es in unwegsames Gelände.*

*Foto: pe*

Zusammen mit dem Mitterteicher Trainer Hans Fick konnte die Feuerwehr Starnberg erneut 18 ihrer Fahrer für Fahrten abseits von festen Wegen und Straßen weiterbilden. Alle geländegängigen Lösch-, Rüst- und Mehrzweckfahrzeuge der Feuerwehr Starnberg waren dabei in einer Kiesgrube im Einsatz. „Die Fahrer müssen im Einsatzfall blind die Fahrzeuge beherrschen“, weiß Oli-

ver Schwab, Maschinistenausbilder in Starnberg. „Das geht nur mit ständigem Üben und Trainieren. In der Weiterbildung ging es diesmal um die technischen Grenzen der Fahrzeuge und den richtigen Einsatz von Allradantrieb, Sperren und sogar Schneeketten.“ Damit konnten die bis zu 14 Tonnen schweren Fahrzeuge auch schneebedeckte Steigungen bewältigen.